

- B** KULTURWISSENSCHAFTEN
- BB** RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN
- BBB** Christentum; Theologie

Personale Informationsmittel

Friedrich GOGARTEN

BIOGRAPHIE

- 18-2** *Friedrich Gogarten (1887 - 1967)* : Religionsrebell im Jahrhundert der Weltkriege / D. Timothy Goering. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2017. - XI, 513 S. : Ill. ; 24 cm. - (Ordnungssysteme : Studien zur Ideengeschichte der Neuzeit ; 51). - Zugl.: Bochum, Univ., Diss., 2015. - ISBN 978-3-11-051730-9 : EUR 59.95
[#5416]

Der Verfasser der vorliegenden Dissertation aus Bochum, der auch der Herausgeber eines Sammelbandes zur Ideengeschichte ist,¹ präsentiert eine Biographie des Theologen Friedrich Gogarten, der zu den wichtigen Figuren der sogenannten "dialektischen Theologie" gehörte. Damit war er Teil einer seltsamen Umbruchsituation, in der auch jemand wie Gogarten, der eigentlich nicht glaubte, zur Theologie getrieben wurde, um den Weg für etwas Neues frei zu machen, das weder traditionelle Orthodoxie noch ausgehöhlter theologischer Liberalismus sein sollte.

Gogarten gehörte zur selben Generation wie der berühmte Theologe Karl Barth, der vor allem mit seinem Römerbrief-Buch in den 1920er Jahren eine außerordentliche Wirkung erzielte.² Ein anderer Generationsgenosse, der ebenso berühmt war, ist Rudolf Bultmann, der auch deswegen zeitgeschichtlich von Interesse ist, weil er sich anders als der mit ihm befreundete Martin Heidegger entschieden vom Nationalsozialismus distanzierte.³ Zeit-

¹ Siehe *Ideengeschichte heute* : Traditionen und Perspektiven / D. Timothy Goering (Hg.). - Bielefeld : Transcript-Verlag, 2017. - 237 S. : Ill. ; graph. Darst. ; 23 cm. - (Histoire ; 112). - ISBN 978-3-8376-3924-7 : EUR 34.99 [#5348]. - Rez.: *IFB 17-4* <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8665>

² Zu Barth siehe jetzt grundlegend: *The early Karl Barth* : historical contexts and intellectual formation 1905 - 1935 / Paul Silas Peterson. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2018. - XI, 474 S. ; 24 cm. - Zugl.: Tübingen: Univ., Habil.-Schr., 2015. - (Beiträge zur historischen Theologie ; 184). - ISBN 978-3-16-155360-8 : EUR 114.00. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

³ Siehe generell *Rudolf Bultmann* : eine Biographie / von Konrad Hammann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2009. - XI, 582 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-148526-8 : EUR 49.00 [#0371]. - Rez.: *IFB 09-1/2*

genössisch wirkte Gogarten auf ganz unterschiedliche Denker anregend, auch in kritischer Abstoßung, etwa bei Leo Strauss⁴ oder z.B. Ernst Bloch.⁵ Doch gelang es Gogarten nicht, über seinen Tod hinaus über eine entsprechende Schülerschaft zu wirken. Daher ist es um Gogarten vergleichsweise still geworden. Der Überblick über die Forschungsliteratur, den Goering sozusagen im Anhang seines Buches im Anschluß an die vorliegende Monographie bietet, zeigt das deutlich genug.

Die Studie⁶ zeichnet quellengestützt den Werdegang Gogartens nach, der früh als ein „Gottsucher“ gelten kann, wenn er stark mit sich ringt, ob er eine Laufbahn als Pfarrer antreten solle, obwohl er eigentlich entschieden antikirchlich gesinnt war und sich „von aller intellektuellen Aneignung Gottes“ freimachen wollte (S. 38). Gogarten war zu dieser Zeit eigentlich nicht als Christ zu bezeichnen, denn der Gott, an den er glaubte, „war ein geheimer, pantheistischer Gott“, also „weder ein personaler noch ein persönlicher Gott, der aus Liebe und Gnade in die Welt eingreifen konnte, sondern er war das anonyme Ganze, das All, das Leben“ (S. 34 - 35). Es scheint schwer vorstellbar, wie man mit solchen Vorstellungen ausgerechnet als Theologe in der Kirche würde wirken wollen. Gogarten ringt jedenfalls stark, studiert Theologie und wird Pfarrer, arbeitet intensiv über Johann Gottlieb Fichtes Religionsphilosophie, zu der er publiziert, und wird dann ein Teil des Netzwerkes der Dialektischen Theologie in der theologisch höchst lebendigen Weimarer Zeit. Gogarten gilt hier Goering wegen seiner polemischen Aggressivität geradezu als „Bulldog“ der Dialektischen Theologie, so wie Thomas Huxley analog Darwins Theorie in der Öffentlichkeit präsentierte (S. 116). Eine der sicher bedenklichen Ziele, die Barth und Gogarten teilten, war etwa die „Erlegung Troeltschs“, die Gogarten Barth versprochen hatte und die Letzterer auch einforderte. Doch war dies insofern etwas heikler, als Gogarten ein Schüler von Troeltsch war (S. 117).

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz302762418rez-1.pdf> - **Briefwechsel 1926 - 1976** / Rudolf Bultmann ; Günther Bornkamm. Hrsg. von Werner Zager. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2014. - XXXVIII, 527 S. : Faks. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-151708-2 : EUR 95.00 [#3938]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz423906348rez-1.pdf> - **Bultmann-Handbuch** / hrsg. von Christof Landmesser. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2017. - IX, 546 S. ; 24 cm. - (Theologen-Handbücher). - ISBN 978-3-16-151687-0 (br.) : EUR 49.00 - ISBN 978-3-16-151688-7(geb.) : EUR 129.00 [#5686]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8894>

⁴ Vgl. **Weimar in Amerika** : Leo Strauss' politische Philosophie / Stephan Steiner. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2013. - XIII, 306 S. ; 24 cm. - (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo-Baeck-Instituts ; 76). - Zugl.: Erfurt, Univ., Diss., 2012. - ISBN 978-3-16-152674-9 : EUR 59.00 [#3361]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz394452496rez-1.pdf>

⁵ Siehe etwa **Ernst Bloch, Das Prinzip Hoffnung** / hrsg. von Rainer E. Zimmermann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - VIII, 396 S. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 56). - ISBN 978-3-11-037092-8 : EUR 24.95 [#5120]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8804>

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1106897609/04>

Als eher konservativ geltender Theologe⁷ folgt eine besonders kritische Phase seines Lebens, denn Gogarten schließt sich, sehr zur Überraschung oder gar zum Schock einiger Zeitgenossen, im Sommer 1933 den Deutschen Christen an. Doch manche Enttäuschungen und andere Entwicklungen führen zu einer Entfremdung, die mit dem Austritt im November 1933 verbunden ist. Goering schildert alles dies sehr eingehend und nachvollziehbar, in m.E. vorbildlicher Weise. Gogarten war zu diesem Zeitpunkt schon Professor in Breslau (seit 1931), wo im Zuge der Etablierung des Nationalsozialismus auch Kollegen wie Eugen Rosenstock-Huussy aus der Universität getrieben wurden. Goering spricht hier von der *braunen Breslauer Zeit*, die von der *Arbeit in der Einsamkeit* der ab 1935 folgenden Göttinger Jahre abgelöst wurden.

1945, einige Monate nach dem Ende des Krieges, kam es in Göttingen anlässlich eines Vortrags von Barth zu der „letzte(n) Nichtbegegnung“ Gogartens und Barths, die sich als ehemalige Gründungsväter der Dialektischen Theologie nun nichts mehr zu sagen hatten. Dagegen hielten Gogarten und Bultmann lebenslang Kontakt (S. 341).

Goering bietet zwar keine theologische Studie zu Gogarten, doch stellt er auch dessen Werke und die Werkepochen gut vor und liefert damit einen wichtigen Beitrag zur Ideengeschichte. Auch späte Freundschaften mit Christian Dietzfelbinger oder Dorothee Sölle (manchen sicher noch bekannt als diejenige, die atheistisch an Gott glaubte) sind zu nennen. Gogartens Lehrtätigkeit in Göttingen endete 1955, doch konnte er gleichsam noch eine zweite Karriere in Schottland und den USA machen und Bücher schreiben. Auch die Bedingungen des Interesses an Gogarten in den USA werden hier gut herausgearbeitet. Die gründliche Sichtung der Forschungsliteratur zu Gogarten wurde schon erwähnt, darunter auch Studien von Nichttheologen wie etwa dem Politikwissenschaftler Alexander Schwan, der sich mit Gogartens und Bultmanns Geschichtstheologie befaßte (S. 415 - 416), während unter den Theologen hier nur auf den ebenfalls bekannten Wolfhart Pannenberg hingewiesen sei (S. 439).⁸ Insgesamt gehört Gogarten zweifellos in eine Geschichte der politischen Theologie, zumal in den 1930er Jahren in seinen Schriften der Begriff der Politik eine neue Dimension gewonnen habe. Während Gogarten „als Pfarrer in den 1920ern noch jede Art der politischen Schlussfolgerung und jede politische Sprache ablehnte, entdeckte er im Laufe der 1930er Jahre einen neuen Politikbegriff für sich, der stark an Carl Schmitts *Der Begriff des Politischen* (1927) erinnert.“ Und so kann Goering denn auch konstatieren: „In der Tat weilte Carl Schmitt als der ab-

⁷ Die Position Gogartens als „Religionsintellektueller in dürftiger Zeit“ (S. 151) lasse sich auch grob einordnen in das jungkonservative Denken der Zeit. Gogarten habe sich als „unpolitischer Akteur eines metapolitischen Entwurfs“ verstanden, was aber mit einer konservativen, demokratierelativierenden Haltung“ gerade nicht unvereinbar war (S. 153).

⁸ Siehe *Problemgeschichte der neueren evangelischen Theologie in Deutschland* : von Schleiermacher bis zu Barth und Tillich / Wolfhart Pannenberg. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 1997. - 366 S. - (UTB ; 1979). - ISBN 3-8252-1979-8 (UTB) - ISBN 3-525-03282-X (V&R). - S. 232 - 247.

wesende Anwesende in Gogartens Texten der frühen 1930er Jahre“ (S. 227).⁹

Die vorliegende Studie bietet eine sensible, umfassend recherchierte, sehr ergiebige Monographie zu Gogarten aus geschichtswissenschaftlicher, nicht aus theologischer Sicht. Das Buch wird wegen des gebotenen Materials sowohl für Theologen als auch für Zeithistoriker und Politikwissenschaftler von Wert sein. Wer immer sich mit den geistigen Strömungen jenes Zeitalters der Extreme befaßt, stößt irgendwann auch auf die theologischen Konstellationen, in denn Gogarten einen Platz hat. Goering hat so ein Standardwerk geschrieben, das man immer wieder konsultieren wird. Einziges Manko bleibt da das fehlende Personenregister. Dafür aber enthält der Band eine *Chronik* (S. 451 - 453), ein umfangreiches *Quellen- und Literaturverzeichnis* (S. 455 - 495) sowie schließlich eine *Gesamtbibliographie Gogartens* (S. 497 - 507).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9120>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9120>

⁹ Demnächst erscheint eine neue synoptische Ausgabe der Varianten von **Der Begriff des Politischen** : synoptische Darstellung der Texte / Carl Schmitt. Im Auftrag der Carl-Schmitt-Gesellschaft hrsg. von Marco Walter. - Berlin : Duncker & Humblot, 2018 (Juli). - 332 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-15464-7 : EUR 69.90. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.